

Nur auf Verlangen!

[38475]

Demnächst erscheinen:

Untersuchungen

zur

Deutschen Staats- u. Rechtsgeschichte.

Herausgegeben

von

Professor Dr. **Otto Gierke**
in Berlin.

Heft XXIX:

Beiträge zum Kriegerrecht im Mittelalter

insbesondere in den Kämpfen,
an welchen Deutschland beteiligt war.
(8., 9., 10. Jahrhundert. Anfang des
11. Jahrhunderts)

Von

Albert Levy,
Dr. phil.

2 M 80 δ ord., 2 M 10 δ netto,
1 M 90 δ bar.

Heft XXXII:

Die Finanzverwaltung

der

Stadt Braunschweig

bis zum Jahre 1374.

von

Heinrich Mack.

3 M 20 δ ord., 2 M 40 δ netto,
2 M 25 δ bar.

Heft XXXI erscheint erst später.

Ich bitte gefälligst zu bestellen.

Breslau, den 10. Oktober 1889.

Wilhelm Koebner
Verlags-Conto.

[38470] Am 15. Oktober erscheint in meinem
Kommissionsverlage:

Sozialdemokratie

und

Volksliteratur.

Von

Carl Wald,

Chef-Redakteur der „Berliner Gartenlaube.“

Preis 1 M ord., bar mit 33 1/3 %.

Ich kann nur bar liefern.

Leipzig, 8. Oktober 1889.

Th. Stauffer.

Verlag von
Ch. Chr. Fr. Enslin (Richard Schoch)

in Berlin.

[38573]

Demnächst erscheint:

Die Syphilis,

deren

Wesen, Verlauf und Behandlung.

Von

Dr. Schuster,

prakt. Arzt und Badearzt in Aachen,
Ritter des eisernen Kreuzes.

Zweite Auflage.

Preis 3 M.



In etwa 10 Tagen erscheint:

Anleitung

zur

Bestimmung

der

Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit

nach

Verletzungen.

Für Berufsgenossenschaften, Unfall-
versicherungen und Aerzte

bearbeitet

von

Dr. L. Becker,

Königl. Bezirksphysikus und Stabsarzt a. D.,
Vertrauensarzt der Bekleidungs-Industrie-
Berufsgenossenschaft.

Zweite, vermehrte Auflage.

Empfohlen vom Reichsversicherungsamt
durch Circular.

Preis 3 M.

Bitte zu verlangen.

Berlin, Oktober 1889.

Ch. Chr. Fr. Enslin
(Richard Schoch).

[38592] Im unterzeichneten Verlage erscheint
und gelangt Anfang November a. e. zur Aus-
gabe:

Gréville, Henri, Rose Rozier, übersetzt
von Wechsler. Ca. 36 Bogen. 8°. Eleg. brosch. 6 M ord.

Der Name Henri Gréville ist dem deut-
schen Lesepublikum aus einer ganzen Reihe von
Uebersetzungen bereits so vorteilhaft bekannt, daß
auch diese neueste Arbeit des beliebten Autors
in den weitesten Kreisen willkommen geheißen
wird.

Ferner:

**Pichler, Helene, Der Nordstern und
Anderes.** Acht Seenovellen. Ca. 25
Bogen. 8°. Eleg. brosch. 4 M; eleg.
geb. 5 M ord.

In zweiter unveränderter Auflage:

**Pichler, Helene, Aus der Brandung des
Lebens.** Fahrten zu Wasser und zu
Lande. II. Aufl. Eleg. brosch. 3 M;
eleg. geb. 4 M.

In dritter Auflage erschien bereits im
vorigen Jahre:

**Pichler, Helene, Genrebilder aus dem
Seeleben.** III. Aufl. Eleg. brosch.
3 M; eleg. geb. 4 M.

Bezugsbedingungen:

in Rechnung 25%, bar 33 1/3%.

Freiexemplare 13/12.

Wenn bis Ende Oktober bestellt: 40%.

Helene Pichler, welche nunmehr zum dritten
Male mit einer Novellensammlung vor das Publi-
kum tritt, zählt schon jetzt zu den hervorragendsten
weiblichen Autoren. Die maßgebende Kritik —
ich verweise hierbei auf meinen Prospekt, in
welchem ich eine Anzahl durchaus objektiver Ur-
teile zusammenstellte — hat sich einstimmig dahin
ausgesprochen, daß ihre Arbeiten zu den besten
der modernen Novellistik zu rechnen sind und weit
über das Niveau schriftstellernder Frauen hinaus-
ragen. — Daß Helene Pichler eine ganz eigen-
artig veranlagte Natur ist, geht schon daraus
hervor, daß sie ihren Mann, einen Schiffskapitän,
jahrelang auf seinen Fahrten begleitete und alle
Anstrengungen und Entbehrungen eines solchen
Lebens mutig mit ihm teilte. Trotz dieser bei
einer Frau seltenen Charakterstärke entbehren ihre
Schriften nicht der weiblichen Anmut und Ge-
fühlstiefe, nur duldet die frische Seelust, die in
ihnen weht, keine Sentimentalität.

Die demnächst erscheinende Novellensammlung
von Helene Pichler: Der Nordstern und Anderes
verdient noch deshalb besondere Beachtung, weil
der Schauplatz der ausführlichsten dieser Erz-
ählungen die Küste Norwegens ist und gerade
dieses Land in den letzten Jahren das allgemeine
Interesse in erhöhtem Maße auf sich lenkt; die
Kaiserreise in jüngster Zeit wird ebenfalls hier-
zu beitragen.

Ich kann daher mit Recht diese hier ange-
kündigten Artikel meines Verlags Ihrer thätigen
Verwendung empfehlen.

Hochachtungsvoll

München, im Oktober 1889.

Georg D. W. Callwey.

724*